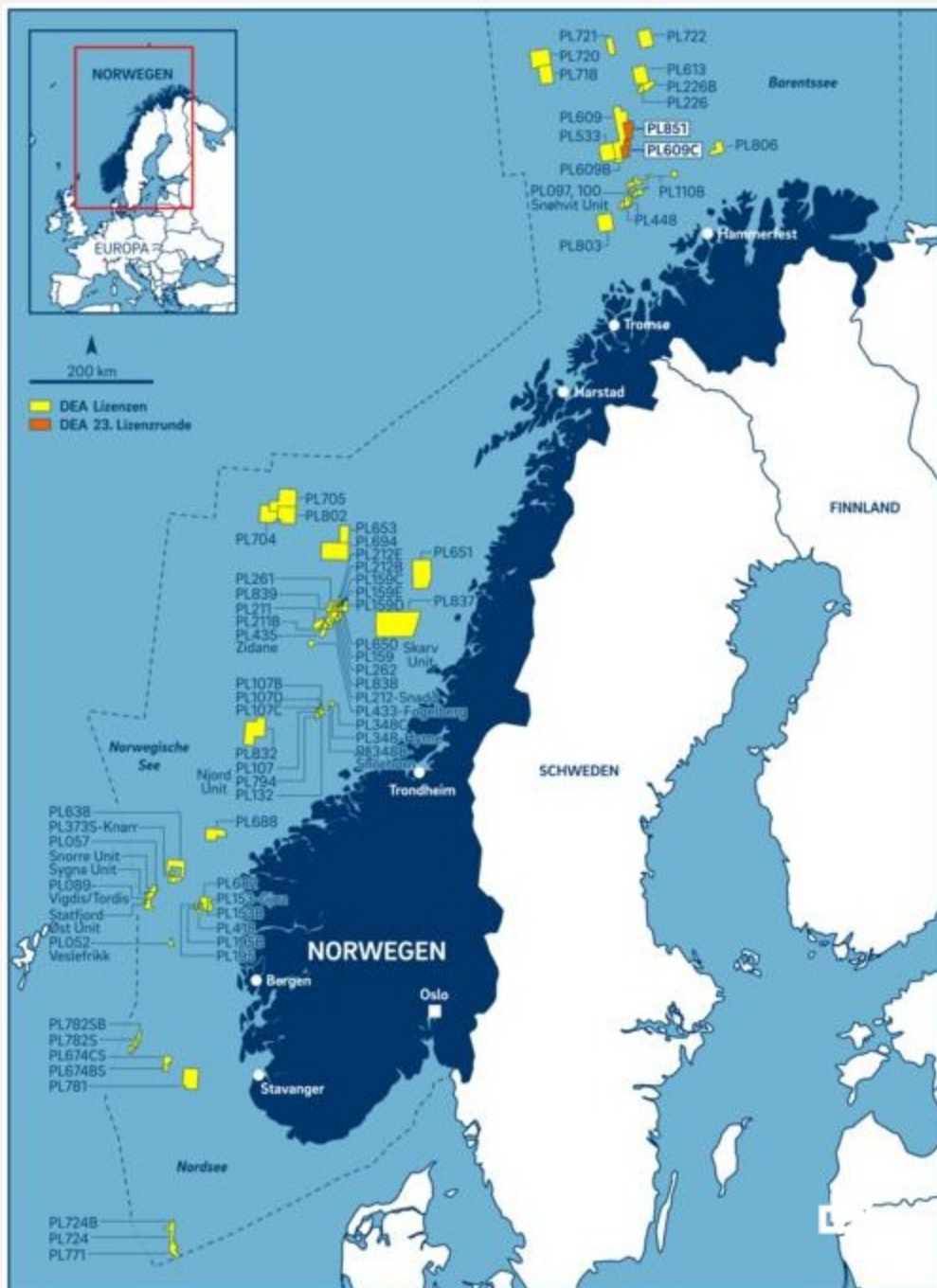


DEA erhält zwei neue Lizenzen in der Barentssee

Im Rahmen der 23. Lizenzrunde hat das norwegische Ministerium für Erdöl und Energie DEA Norge zwei neue Lizenzen in der Barentssee angeboten.



DEA erhält eine Beteiligung von je 30 Prozent an den Lizenzen PL609C und PL851. Partner in den Lizenzen sind Lundin Norway (Betriebsführer) und Idemitsu Petroleum Norge.

"Diese beiden Lizenzen befinden sich in der Nähe der Alta-Fündigkeit und bieten uns die Möglichkeit, in diesem Gebiet weitere Erkundungen durchzuführen", sagt Svend Erik Pettersson, Exploration Manager DEA Norge.

"DEA verfolgt in Norwegen eine langfristige Strategie. Die neuen Lizenzen tragen zu unserem Ziel bei, DEAs Portfolio in Norwegen weiterzuentwickeln und zu optimieren", so Hans-Hermann Andreae, Managing Director von DEA Norge.

In Norwegen hält DEA Beteiligungen an 71 Lizenzen und erreicht eine tägliche Produktion von mehr als 70.000 Barrel Öl-Äquivalent (2015). Darüber hinaus

ist DEA Betriebsführer der Zidane-Fündigkeit, für die in diesem Jahr ein Feldesentwicklungs- und Betriebskonzept (Plan for Development and Operation, PDO) eingereicht werden soll. Das Unternehmen hält außerdem Beteiligungen an anderen vielversprechenden Fündigkeiten und Entwicklungsprojekten. Seit über 40 Jahren ist DEA auf dem Norwegischen Festlandsockel aktiv.

Weitere Informationen

Olaf Mager

Leiter Externe Kommunikation

T +49 40 6375 2877

M +49 162 273 2877

Frank Meyer

Manager Externe Kommunikation

T +49 40 6375 2759

M +49 162 273 2559

DEA Deutsche Erdoel AG ist eine international tätige Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdgas und Erdöl mit Sitz in Hamburg. Das Unternehmen legt großen Wert auf sichere, nachhaltige und umweltschonende Gewinnung von Öl und Gas. Die DEA verfügt über 117 Jahre Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Upstream-Geschäfts. Die DEA ist mit ihren 1.400 Beschäftigten an Förderanlagen und -konzessionen unter anderem in Deutschland, Norwegen, Dänemark, Ägypten und Algerien beteiligt. In Deutschland betreibt DEA darüber hinaus große unterirdische Erdgasspeicher.